

Rede von Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller auf der Gala zum 75. Geburtstag von Adam Fischer „Fischer dirigiert Strauss – Don Juan und Rosenkavaliersuite“ am 12. September 2024 in der Tonhalle Düsseldorf

Es gilt das gesprochene Wort!

Lieber Michael Becker!

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Und vor allem:

Lieber Adam Fischer!

Ihnen wünsche ich zunächst einmal alles Gute: Herzlichen Glückwunsch nachträglich zum 75. Geburtstag!

Diese Gratulation überbringe ich gerne im eigenen Namen wie auch für die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Es ist schön, dass wir Ihren Geburtstag heute gemeinsam feiern und Sie mit der Stadtgesellschaft hochleben lassen.

Die Düsseldorfer Stadtgesellschaft ist kulturbegeistert. Düsseldorf ist eine musikbegeisterte Stadt. Das hat Tradition bei uns am Rhein. Das zieht sich durch unsere Stadtgeschichte. Das erleben wir immer wieder. Und das zeigt ebenfalls der große Zuspruch des Publikums heute.

Zu dieser Musikbegeisterung haben Sie immer beigetragen.

Seit bald einem Jahrzehnt wirken Sie jetzt in Düsseldorf.

Es waren gute Jahre für das Kulturleben. Ihre Konzerte, vor allem hier in der Tonhalle sind echte Erlebnisse.

Es waren erfolgreiche Jahre für die Düsseldorfer Symphoniker. Unsere „DüSys“ wurden mit Ihnen auf internationale Tourneen eingeladen und sind damit großartige musikalische Botschafter unserer Stadt.

Und es waren unruhige Jahre in der Welt – mit Krisen, Katastrophen und Kriegen. Mit Diktatoren und autoritären Regimes. Mit Extremisten und Populisten.

Sie haben dazu beigetragen, dass wir diese Unruhe in der Welt auch hier vor Ort spüren – oder zumindest nicht aus dem Blick verlieren. Vor allem haben Sie dafür gesorgt, dass wir diejenigen nicht vergessen, die Unruhe in die Reihen von Diktatoren und autoritären Regimes bringen: Die Verfechterinnen und Verfechter von Grundrechten und Menschenrechten, von Mitmenschlichkeit und Menschenwürde.

Das von Ihnen begründete Menschenrechtskonzert mit dem Menschenrechtspreis würdigt regelmäßig Persönlichkeiten, die kompromisslos und prinzipientreu Haltung zeigen und für ihre Positionen einstehen – und damit ihre eigene Freiheit, ihr eigenes Leben riskieren.

Dieser leidenschaftliche Einsatz, um den Menschenrechten die ganz große Bühne zu bieten, ist ein Glücksfall auch für unsere Stadt.

Die Werte, die wir mit dem Menschenrechtspreis würdigen, gelten weltweit und sind universell. Wir können von Düsseldorf aus nicht viel, zumindest aber einiges tun, damit sie mehr Beachtung finden.

Aber wir alle können jede Menge tun, damit diese Werte in Düsseldorf aktiv gelebt werden. Und ich bin mir sicher, dass Sie mit Ihrem Engagement das Bewusstsein dafür bei uns in Düsseldorf fast schon „crescendo-artig“ gesteigert haben.

So passt es, dass wir in diesem Jahr noch einen weiteren 75. Geburtstag feiern können: Unser Land wurde 75 Jahre alt, genauso wie das Grundgesetz.

Wir haben das Jubiläum im Mai auch in Düsseldorf gefeiert. Mit einem Fest der Demokratie auf dem Marktplatz.

Ohne Frage ist der gesamte Text des Grundgesetzes wichtig. Aber für Sie sind es vermutlich zwei Artikel ganz besonders:

In Artikel 1 heißt es: *„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“*

Und in Artikel 5, Absatz 3: *„Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei.“*

Kunst ist frei. Aber Kunst und Kultur brauchen Förderung, um sich frei entfalten zu können. Dem fühlen wir uns in Düsseldorf verpflichtet.

Und Sie, liebe Adam Fischer, haben mir immer wieder berichtet, wie wichtig die finanzielle Unterstützung ist. Wie sehr es auf jede einzelne Stimme im Orchester ankommt. Gerne erinnere ich mich an unsere Gespräche darüber. Und gerne habe ich Sie nicht nur angehört, sondern auch auf Sie gehört:

2022 wurden bereits sieben Stellen des Orchesters, die „eingefroren“ waren, wieder freigegeben. Damit konnte das Orchester alle 130 Stellen für ein A-Orchester auffüllen.

Und ich bringe heute eine gute Nachricht mit, die Sie vielleicht als kleines „Geburtstagsgeschenk“ betrachten mögen: Es werden zwei weitere Stellen neugeschaffen – je eine für Bass und Tuba.

Mit dieser starken Besetzung wird das Orchester noch attraktiver, erhält noch mehr Möglichkeiten und macht uns allen auch weiterhin große Freude.

Und es gibt eine weitere gute Nachricht, die ich, das gestatten Sie, lieber Adam Fischer, heute verkünden darf und als ein Geschenk an uns alle betrachte: Ihr Vertrag wird bis zum 31. Juli 2030 verlängert.

Sie bleiben uns die nächsten sechs Jahre als Principal Conductor der Düsseldorfer Symphoniker erhalten.

Das sind gute Nachrichten für Düsseldorf, für die „DüSys“ und alle, die musikbegeistert sind – und das sind viele in Düsseldorf. – Eben auch dank Ihrer engagierten Arbeit, lieber Adam Fischer.

Danke für Ihre große Verbundenheit zu Düsseldorf! Nochmals herzlichen Glückwunsch zum 75. Und alles Gute für die Zukunft, auf der Bühne wie im Privaten!